



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

1887-1952

○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○ 65 Jahre Turnen und Sport ○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○

Juli
1952

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewarte:
Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30; Herbert Redmann, Berlin-Steglitz,
Peschkestraße 10 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23
Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17. Tel. 73 23 13
Hauptkassierer: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30 / Postscheck-
konto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin-West Nr. 102 89

Ein Fest steht vor der Tür!

Nach langen Wochen der Vorbereitungen, des Übens und der inneren Einstellung auf das Zweite Berliner Bundesturnfest stehen wir nun unmittelbar vor dem großen Geschehen, das uns Angehörigen des „L“ Gelegenheit geben wird, zusammen mit der ganzen Berliner Turngemeinde ein echt turnerisches Fest zu erleben. Die Tage vom 11. bis 13. Juli sollen uns so zahlreich wie möglich in Spandau um unsere Fahne scharen. Wir wollen ein starkes Gebot bilden, nicht nur an Wettkämpfern und Wettkämpferinnen, sondern auch an solchen Männern, Frauen, männlichen und weiblichen Jugendlichen, die sich an den Freizeitsportbetätigungen und vor allem am Festzug beteiligen. Ihr seid in letzter Zeit durch Wort und Schrift ganz auf das große Turnfest hingestellt worden und habt sicherlich die Urlaubsfrage (zumal ja Ferien sind) geregelt. Nun nehmt sie wahr die Gelegenheit, Euch später einmal glücklich erinnern zu können

Zweites Berliner Bundesturnfest in Spandau



11-13. Juli
1952

BERLINER TURNERBUND

an Tage turnerischen Schaffens, turnerischer Freude und Verbundenheit. Besonders rufen wir noch einmal unsere Jugendlichen, die Jungen und Mädels, die noch nie ein richtiges Turnfest mitmachen konnten und doch schon mittendrin stehen in unserer Herzenssache. Eure Leistungen in manchen turnerischen und sportlichen Kämpfen lassen Euch auch auf einen Sieg beim Bundesturnfest hoffen. Er würde Euch mit Stolz und Freude erfüllen, Ihr würdet um so eifriger weiter an Euch arbeiten und um so fester zusammenstehen. So folgt drum alle, ob alt oder jung, dem Rufe nach Spandau! Über die Einzelheiten, wie Zeiten der Wettkämpfe, Feierstunden, Festzug usw. ist und wird noch auf den Übungsstätten alles Nähere gesagt. Für alle, die noch nicht im Bilde sind, nachstehend den voraussichtlichen Ablauf des Festes:



1-DE-52-9

In Oslo erneut bewährt!

So berichtet der Dextro-Energen-Dienst. Wieder gaben die Traubenzuckertafelchen Kraft und Energie, wie stets beim Sport, im Beruf, im täglichen Leben. Von neuen Erfahrungen über Technik, Taktik, Kondition und - - Dextro-Energen, als Voraussetzung für Leistung und Erfolg, berichtet - ded - demnächst.

Freitag, den 11. Juli 1952

- 8.30-16.30 Mannschafts- und Einzelkämpfe der Jungen und Mädels
- 17.00 Probe für die gemeinschaftlichen Übungen der Jungen und Mädels
- 18.00 Schwimmwettkämpfe, Turnvereinsmehrkampf

Sonnabend, den 12. Juli 1952

- 8.00-16.30 Gemischte, leichtathletische, volkstüml. Mehrkämpfe und Schwimmwettkämpfe
- 16.00 Staffel-Vor- und Zwischenläufe
- 17.00 Probe für die Freiübungen der Männer und Jugend
- 17.30 Probe für die Keulenübungen der Turnerinnen
- 18.00 Probe für die Gemeinschaftstänze der Jugend

Sonntag, den 13. Juli 1952

- 8.00 Vereinsturnen der Jugend, Deutsche Turnvereinsmeisterschaft (Leichtathletik)
- 9.00 Deutsche Turnvereinsmeisterschaft (Geräteturnen)
- Nachmittags Festzug, Massenfreiübungen, chorisches Spiel „Olympische Lobpreisung“, Ausklang

Da Übernachtungsmöglichkeiten in Spandau geschaffen wurden, können alle, die vom Sonntagabend zum Sonntag in Spandau bleiben wollen, diese benutzen. Anmeldungen vorher (möglichst sofort) an Oberturnwart Otto Pötsch. Die Festabzeichen können bereits bei den Abteilungsleitern in Empfang genommen werden. Sie kosten 1,50 DM für Erwachsene und 0,50 DM für Jugendliche und berechtigten zum Eintritt bei allen Veranstaltungen.

Schon allein die für den „L“ gemeldeten über 150 Wettkämpfer und Wettkämpferinnen lassen erkennen, wie stark unser Verein in Spandau vertreten sein wird. Hoffen wir, daß mindestens ebensoviele „Schlachtenbummler“ sich von dem Können unserer Turner, Sportler und Schwimmer (natürlich auch -innen!) überzeugen werden, und im Festzug zu finden sind.

Zu folgenden Wettkämpfen (lt. Ausschreibung) sind nachstehende Teilnehmer gemeldet worden, die wir bitten, pünktlich zur Stelle zu sein:

Wettkampf

6	Rupp, Berta	15	1934/35	52	1934/36	86	1925/33
15	Clauß, Carl	16	1934/35	58	1936/37	90	1934/35
16	Döring, Henry	17	1936/37	63	1934/35	91	1936/37
17	Gröhn, Dieter	21	1934/35	64	1936/37	94	1934/35
18	Breuer, Friedrich	23	1936/37	65	1934/35	95	1934/35
19	Conrad, Jürgen	24		66	1936/37	96	1936/37
20	Dinter, Horst	25		68	1936/37	97	1936/37
21	Glimm, Heinz	26	1913/20	70	1938/39	103a	m. Jgd. 34/35
22	Kähne, Helga	27		71	1938/39	103b	m. Jgd. 36/37
23	Kurth, Ingrid	28		72	1938/39	105a	w. Jgd. 34/35
24	Schnatschmidt, Gisela	35	1892 u. fr.	73	1940/41	105b	w. Jgd. 36/37
25	Kraatz, Marianne	42	1913/20	74	1921/29	106	Knaben 38/39
26	Ludewig, Christel	43	1912 u. fr.	75	1921/29	107	Mädchen 38/39
27	Merres, Ingrid	44	1921/33	77	1913/16		
28	Renner, Nora	46	1912 u. fr.	78	1913/16		
29	Schwender, Christel	47		79	1930/33		
30	Kraatz, Marianne	52		81	1908/12		
31	Ludewig, Christel	53					
32	Merres, Ingrid	54					
33	Renner, Nora	55					
34	Schwender, Christel	56					
35	Kraatz, Marianne	57					
36	Ludewig, Christel	58					
37	Merres, Ingrid	59					
38	Renner, Nora	60					
39	Schwender, Christel	61					
40	Kraatz, Marianne	62					
41	Ludewig, Christel	63					
42	Merres, Ingrid	64					
43	Renner, Nora	65					
44	Schwender, Christel	66					
45	Kraatz, Marianne	67					
46	Ludewig, Christel	68					
47	Merres, Ingrid	69					
48	Renner, Nora	70					
49	Schwender, Christel	71					
50	Kraatz, Marianne	72					
51	Ludewig, Christel	73					
52	Merres, Ingrid	74					
53	Renner, Nora	75					
54	Schwender, Christel	76					
55	Kraatz, Marianne	77					
56	Ludewig, Christel	78					
57	Merres, Ingrid	79					
58	Renner, Nora	80					
59	Schwender, Christel	81					
60	Kraatz, Marianne	82					
61	Ludewig, Christel	83					
62	Merres, Ingrid	84					
63	Renner, Nora	85					
64	Schwender, Christel	86					
65	Kraatz, Marianne	87					
66	Ludewig, Christel	88					
67	Merres, Ingrid	89					
68	Renner, Nora	90					
69	Schwender, Christel	91					
70	Kraatz, Marianne	92					
71	Ludewig, Christel	93					
72	Merres, Ingrid	94					
73	Renner, Nora	95					
74	Schwender, Christel	96					
75	Kraatz, Marianne	97					
76	Ludewig, Christel	98					
77	Merres, Ingrid	99					
78	Renner, Nora	100					
79	Schwender, Christel	101					
80	Kraatz, Marianne	102					
81	Ludewig, Christel	103					
82	Merres, Ingrid	104					
83	Renner, Nora	105					
84	Schwender, Christel	106					
85	Kraatz, Marianne	107					
86	Ludewig, Christel	108					
87	Merres, Ingrid	109					
88	Renner, Nora	110					
89	Schwender, Christel	111					
90	Kraatz, Marianne	112					
91	Ludewig, Christel	113					
92	Merres, Ingrid	114					
93	Renner, Nora	115					
94	Schwender, Christel	116					
95	Kraatz, Marianne	117					
96	Ludewig, Christel	118					
97	Merres, Ingrid	119					
98	Renner, Nora	120					
99	Schwender, Christel	121					
100	Kraatz, Marianne	122					
101	Ludewig, Christel	123					
102	Merres, Ingrid	124					
103	Renner, Nora	125					
104	Schwender, Christel	126					
105	Kraatz, Marianne	127					
106	Ludewig, Christel	128					
107	Merres, Ingrid	129					
108	Renner, Nora	130					
109	Schwender, Christel	131					
110	Kraatz, Marianne	132					
111	Ludewig, Christel	133					
112	Merres, Ingrid	134					
113	Renner, Nora	135					
114	Schwender, Christel	136					
115	Kraatz, Marianne	137					
116	Ludewig, Christel	138					
117	Merres, Ingrid	139					
118	Renner, Nora	140					
119	Schwender, Christel	141					
120	Kraatz, Marianne	142					
121	Ludewig, Christel	143					
122	Merres, Ingrid	144					
123	Renner, Nora	145					
124	Schwender, Christel	146					
125	Kraatz, Marianne	147					
126	Ludewig, Christel	148					
127	Merres, Ingrid	149					
128	Renner, Nora	150					
129	Schwender, Christel	151					
130	Kraatz, Marianne	152					
131	Ludewig, Christel	153					
132	Merres, Ingrid	154					
133	Renner, Nora	155					
134	Schwender, Christel	156					
135	Kraatz, Marianne	157					
136	Ludewig, Christel	158					
137	Merres, Ingrid	159					
138	Renner, Nora	160					
139	Schwender, Christel	161					
140	Kraatz, Marianne	162					
141	Ludewig, Christel	163					
142	Merres, Ingrid	164					
143	Renner, Nora	165					
144	Schwender, Christel	166					
145	Kraatz, Marianne	167					
146	Ludewig, Christel	168					
147	Merres, Ingrid	169					
148	Renner, Nora	170					
149	Schwender, Christel	171					
150	Kraatz, Marianne	172					
151	Ludewig, Christel	173					
152	Merres, Ingrid	174					
153	Renner, Nora	175					
154	Schwender, Christel	176					
155	Kraatz, Marianne	177					
156	Ludewig, Christel	178					
157	Merres, Ingrid	179					
158	Renner, Nora	180					
159	Schwender, Christel	181					
160	Kraatz, Marianne	182					
161	Ludewig, Christel	183					
162	Merres, Ingrid	184					
163	Renner, Nora	185					
164	Schwender, Christel	186					
165	Kraatz, Marianne	187					
166	Ludewig, Christel	188					
167	Merres, Ingrid	189					
168	Renner, Nora	190					
169	Schwender, Christel	191					
170	Kraatz, Marianne	192					
171	Ludewig, Christel	193					
172	Merres, Ingrid	194					
173	Renner, Nora	195					
174	Schwender, Christel	196					
175	Kraatz, Marianne	197					
176	Ludewig, Christel	198					
177	Merres, Ingrid	199					
178	Renner, Nora	200					

Ferner wurden gemeldet:

- Drei Faustballmannschaften, Männer, Altersklasse I, II und III.
- Eine Faustballmannschaft, Frauen, allgemeine Klasse.
- Basketball, Gruppe A, männliche und weibliche Jugend, je eine Mannschaft, Gruppe B, Anfänger, männliche und weibliche Jugend, je eine Mannschaft.
- Hinzu kommen zahlreiche Kampfrichter, Riegenführer usw., so daß allein schon die aktiv Beteiligten den „L“ zahlenmäßig gut vertreten werden.

Noch ein Wort über die Kleidung: Kameraden und Kameradinnen, liebe Jungen und Mädels! Wir müssen bei diesem Fest auch rein äußerlich einen guten Eindruck machen. Ihr wißt, unsere Vereinskleidung ist weiße Hose, weißes Hemd mit „L“-Abzeichen. Erscheint möglichst alle in dieser Kleidung. Wer keine kurze weiße Hose besitzt und sie sich bis zum Fest nicht anschaffen kann, komme in kurzer schwarzer Hose. Für Ältere kommt natürlich auch die lange weiße Hose in Frage. Aber in jedem Falle das „L“-Abzeichen und möglichst auch das DTB-Abzeichen nicht vergessen. Die Abteilungsleiter und Turnwarte werden Euch auf die einheitliche Kleidung noch besonders hinweisen. Über die Festkleidung der Frauen ist alles Nähere durch die Abteilungsleiter angesagt worden. Daß Ihr alle, ob Kämpfer oder nicht, durch Euer Verhalten während der Festtage den „L“ würdig vertreten werdet, wissen wir und erwarten es auch bei gehobenster Turnfeststimmung von Euch. Und nun: Auf Wiedersehen in Spandau!

Die Verpflegungsfrage ist in Spandau bestens geregelt. Wer auf seinen Sonntagsbraten nicht verzichten möchte, hat in 10 Minuten Entfernung vom Festgelände genügend leistungsfähige Speisewirtschaften. Ansonsten können alle an der Gemeinschaftsverpflegung teilnehmen, die auf dem Festplatz ausgegeben wird. Hierzu ist allerdings vorherige Anmeldung (telefonisch bis spätestens 4. Juli) beim Oberturnwart Otto Pötsch (73 23 13) notwendig. Das Essen kostet 1 DM je Portion, die reichlich bemessen ist (1 Liter). rsze) Sonnabend gibt es Nudeln mit Rindfleisch und am Sonntag Erbsen mit Bockwurst. Am Tag der Kinder, Freitag, den 11. Juli, wird den beteiligten Kindern eine kostenfreie Mittagsverpflegung und am Nachmittag ebenfalls kostenlos Kaffee oder Kakao gegeben.

Fahrverbindungen nach Spandau: S-Bahn über Westkreuz bis Bahnhof Spandau West. Von dort Fußweg zu den Festplätzen durch die Moltkestraße über den Hohenzollernring oder den Askaniering, 10–15 Minuten. Weitere Fahrverbindungen bieten die Straßenbahnen 54, 55 und 75, bei denen die günstigsten Aussteigestellen am Markt bzw. am Rathaus sind.

Hellmuth Wolf

Terminkalender

- 7. 7. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 11.–13. 7. Bundeturnfest in Spandau
- 15. 7. Redaktionsschluß für August-Ausgabe
- 17. 7. Fachwartesitzung im Haus an der Krahrnerbrücke (Sportplatz), 20 Uhr
- 15.–17. 8. Turner-Alterstreifen in Marburg

An alle Leichtathleten!

- 5.–6. 7. 1. Runde DMM 1952, Männer und Frauen
- 19.–20. 7. 2. Runde männl. und weibl. DJMM 1952
- 27. 7. Jugend B-Mehrkämpfe Jahrg. 36/37
- 9.–10. 8. 2. Runde Schüler und Schülerinnen DJMM 1952
- 17. 8. Sportfest SC Marathon
- 24. 8. Frauen, weibliche Jugend, Schülerinnen Sportfest des OSC
- 30.–31. 8. 3. Runde männl. und weibl. Jugend DJMM 1952

Ich bitte alle Männer, Frauen, männliche und weibliche Jugend sowie alle Schülerinnen und Schüler, die Interesse haben, sich bei genannten Kämpfen zu beteiligen, um Meldung. Hauptsächlich geben mir die Jugendlichen Bescheid, ob sie bei den genannten Terminen hier oder auf Fahrt sind.

Achtung — Fachwarte!

Die nächste Sitzung aller Fachwarte, also aller, die im Verein irgendein Amt haben, findet am **17. Juli 1952, 20 Uhr, im Haus auf dem Sportplatz, Krahrnerstraße, direkt an der Krahrnerbrücke** (Eingang Krahrnerstraße) statt. Alle Fachwarte, besonders diesmal die Jugend- und Kinderwarte, werden dringend gebeten, zu erscheinen.



Leider ist die Hoffnung auf Genesung, die nach einer Besserung seines Zustandes eintrat, nicht in Erfüllung gegangen.

Am Sonntag, dem 22. Juni 1952, ist unser lieber Turnbruder

Josef Ostermann,

den wir vor kurzem zu unserem Ehrenmitglied ernannten, im Alter von 70 Jahren nach seiner schweren Erkrankung gestorben. Der „L“ hat einen unersetzlichen Verlust erlitten. Was Josef Ostermann für die Turnerei, für die Jugend, der er leuchtendes Vorbild in unermüdlichem Schaffen war, in 48jähriger Vereinszugehörigkeit geleistet hat, wird uns immer heilige Verpflichtung sein. Nie werden wir ihn vergessen.



Wer war schon 1898 in Hamburg?

Die Hamburger Freunde wollen den Besuchern des Deutschen Turnfestes 1898 in Hamburg, falls sie auch im nächsten Jahre kommen, eine besondere Ehrung zuteil werden lassen. Wer war aus unseren Reihen 1898 beim einzigen bisher in Hamburg stattgefundenen Deutschen Turnfest? Wir möchten ihn voller Stolz im nächsten Jahre unter den Getreuen wissen, die eine besondere Freude erfahren sollen. Der Oberturnwart Otto Pötsch wartet auf Eure Meldung, damit er sie nach Hamburg weitergeben kann. H. W.

Aus den Abteilungen

Turnen

Kinderturnen

Nur noch wenige Tage trennen uns vom Bundeturnfest, an dem zum ersten Male auch unsere Turnerkinder als Mannschaft und Einzelkämpfer im Wettkampf stehen. Ist das Wetter schön, und allen der Festsonntag mit den Vorführungen und dem Festzug durch Spandau hinter unserer neuen Turnerjugendfahne zum großen Erlebnis werden.

Während der Schulferien ruht der Hallen-

betrieb für alle Turnerkinder. Am Dienstag und Freitag ab 18 Uhr finden wir uns dann zu Spiel und Sport im Lichterfelder Stadion und am Mittwoch und Sonnabend ab 17 Uhr im Sommerbad Lichterfelde zum Schwimmen ein. Also auch die Daheimgebliebenen finden weiterhin ihre Betätigung.

Allen Turnerkindern wünschen wir für ihre Ferien gutes Wetter und gute Erholung.

Eure Kinderturnwarte
I. A. Alfred Rüdiger

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN FÜHRT
SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1
und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten- und Schülermappen / Modische Neuheiten / Koffer / Reiseartikel / Geschenkartikel

Lederwaren - Bischof

Sattlermeister

Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Sport und Spiel

Faustball

Der Faustball-Übungsbetrieb hat trotz der Rundenspiele keine Einschränkung erfahren. Am Mittwoch von 18 Uhr an und an den Sonntags-Vormittagen haben sich durchschnittlich 20 Turnerinnen und Turner beteiligt. Unser Jubiläums-Faustballturnier war leider vom Wetter wenig begünstigt. Trotzdem sind ansprechende Leistungen von allen Mannschaften gezeigt worden. Der VfFK Südwest, ein Verein, der lediglich Faustball als Sport und Spiel betreibt, konnte den Mannschaftskampf vor dem „L“ gewinnen. Unsere „Alten Herren“ unterlagen der Mannschaft von Südwest nur mit einem Punkt. Auch unsere Frauen haben sich gegen die starken Mannschaften von Südwest und Tempelhof gut behauptet. In der Altersklasse II mußten die Männer vom „L“ diesmal die Männer vom VfFK Südwest als besser anerkennen. Lediglich die Mannschaft der Altersklasse I vermochte sich siegreich durchzusetzen. Leider hat diese Mannschaft in den Rundenspielen nicht mit der nötigen Konzentration gekämpft und kann daher nicht mehr aus eigener Kraft die Berliner Meisterschaft erringen. Die Frauen und die „Alten Herren“ haben bei den Rundenspielen beide einen beacht-

Farben

Tapeten

Lacke

Farben - Spezial - Haus

Berlin-Lichterfelde-W., Augustastr. 39
Am Hindenburgdamm

lichen dritten Platz errungen. Ein Erfolg, der bei den Frauen nicht erwartet wurde. Bei etwas mehr Glück hätte es beinahe zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen gereicht. Die Männer der Altersklasse II haben sich im Aufstieg in die Berliner Stadtklasse, der höchsten Klasse, erkämpft. Zu den Bundes-Turnspielen in Spandau sind eine Frauenmannschaft und drei Männermannschaften gemeldet worden. In der Zwischenzeit wird eifrig geübt.

H. B. Poetsch

Handball

Deutschland Handball-Weltmeister!

Nach den Siegen über Dänemark 23:10, Saarland 19:2, Holland 29:6 und Österreich 19:4 konnte unsere Nationalmannschaft im Endspiel den Titelverteidiger Schweden mit 19:8 schlagen und errang mit diesem Sieg den Weltmeistertitel. Wir Handballer können auf diesen Sieg stolz sein!

Schöne Erfolge unseres Nachwuchses!

Nach dem großen Erfolg unserer Jungmannen am letzten Maisonntag beteiligten wir uns mit den Knaben, Schülern, Jugend und Jungmannen am 2. Pfingstfeiertag an dem Turnier des CHC. Jungmannen und Jugend wurden mit 6:2 bzw. 8:0 Punkten Turniersieger, während die Knaben auf den 2. Platz kamen. Drei schöne Plaketten waren die Ausbeute dieser Erfolge. Am 8. Juni

nahmen die gleichen Mannschaften an dem Jubiläumsturnier nach Hallenart des BSV 92 teil. Hier kamen die Jungmannen, Jugend und Knaben jeweils auf den 2. Platz. Am 15. Juni folgten die Jungmannen und Jugend einer Einladung des SCC zu einem Kurztturnier. Trotz stärkster Gegnerschaft konnten sich unsere Jungens überraschend glatt durchsetzen und gewannen ihre Turniere ungeschlagen mit 8:0 Punkten. Zwei wertvolle Wanderpreise brachten sie mit heim, die im nächsten Jahr verteidigt werden müssen.

Die Jungmädchen beendeten die Spielreihe mit einem 3:1-Sieg über Blau-Weiß 90 und wurden Tabellenzweiter, während die Frauen im letzten Spiel gegen SC Lankwitz kampflos zu den Punkten kamen (Gesellschaftsspiel 7:8) und auf dem 3. Tabellenplatz landeten. Auch die Schülerinnen kamen im letzten Rundenspiel gegen TSV Schönhausen kampflos zu den Punkten und sicherten sich damit den Verbleib in der Oberliga. Schüler-Stamm Marienfelde 5:4, Knaben-TSV Tempelhof 6:3. Die für die 1. Männermannschaft vereinbarten Turniere in Ahrensdorf und Teltow konnten von uns aus den allgemein bekannten Gründen nicht beschickt werden.

Nachzutragen wäre noch der Turniersieg unserer 2. Männermannschaft am 1. Mai in Alt-Landsberg. Auch hier wurde ein schöner Wanderpreis errungen. Im Monat Juli ruht nun der Handball (endlich einmal!), doch das Training der Jugend und Jungmannen unter der Leitung des vom HVB zur Verfügung gestellten Sportlehrers wird montags weiter durchgeführt. Am Dienstag treffen sich die Männer und Frauen zum Handballtraining. Der Beginn der Spielreihe 1952/53 ist auf den 31. August 1952 festgesetzt. Die Pokalrunde beginnt bereits am 17. August 1952.

Allen Spielern und Spielerinnen für die kurze Sommerpause gute Erholung, und dann geht es wieder mit frischen Kräften in die neue Spielzeit. Hoffentlich bleiben auch dann die Erfolge nicht aus.

Herbert Redmann



Weil's der rechte Trunk
beim Training ist



Malzbier

Im Rahmen der vorolympischen Festtage in Berlin findet am Sonnabend, dem 5. Juli 1952, ein Handball-Städtekampf

Wien - Berlin

auf dem Herthaplatz am Bhf. Gesundbrunnen statt. Beginn 18.30 Uhr. Stehplatz 1,- und 1,50, Sitzplatz 2,-, Jugend und Erwerbslose 0,50 DM. Der Umstand, daß es das erste Repräsentativspiel ist, das eine österreichische Mannschaft nach 1945 in Deutschland austrägt, sollte schon genug Veranlassung dazu sein, daß sich ganz Handball-Berlin am 5. Juli auf der „Plumpe“ einfindet. Auch Du, Handballkamerad des „L“! Karten bei den Sportfreunden Joachim und Redmann.

-d-

DER SPEZIALIST FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant

der

VAB



Feldstecher

Theatergläser

Reparaturen

AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN, MOLTKESTR. 1 / RUF 76 35 07

Zenker

SPORTHAUS

BERLIN-STEGLITZ

ALBRECHTSTRASSE 128
(am Bahnhof) Tel. 72 19 69

Das gute Fachgeschäft seit mehr als 25 Jahren!

Vorverkauf für alle Sportveranstaltungen

Möbel Hendel

Der Fachmann f. mod. Heimgestaltung
Möbel — wie Sie sich wünschen — formschön,
apart und nicht teuer. Weitester Weg lohnt.
S-Bhf. Lichterfelde Ost, Kranoldplatz 2
Straßenbahn 96, 73, Omnibus 11, 17

Unsportliches Verhalten in der 2. Männermannschaft

Auf den Benachrichtigungskarten finden wir die schönen Worte: „Elf Freunde müßt Ihr sein, um Spiele zu gewinnen.“ Wenn auch das Gewinnen nicht die Hauptsache ist, sondern das Spielen in Kameradschaft, das Bilden einer elffachen Freundschaft, so scheint bei einigen Spielern beides noch sehr fern zu sein. Von 14 Spielern, die benachrichtigt waren, erschienen fünf (!) bei einem der letzten Spiele. Fünf „Freunde“ hielten es nicht einmal für nötig, vorher abzusagen und ließen so ihre Mannschaft und ihre Kameraden im Stich. So, liebe Handballer, geht es nicht! Euer Verhalten ist denkbar unsportlich! Wer es in Zukunft nicht für nötig hält, mich rechtzeitig zu verständigen, wenn er nicht spielen kann, wird nicht mehr aufgestellt! Ich selbst renne umher, verfare Benzin und Zeit, um am Sonntag zum Spiel alle beisammen zu haben, und Ihr haltet es nicht einmal der Mühe wert, mir Bescheid zu geben. Reißt Euch doch ein wenig zusammen und besinnt Euch auf Euch selbst!

Erwin Dubigk, Mannschaftsführer
Anm. d. Schriftl.: Wenn sich die Abteilungsleitung und die Mannschaftsführer doch wirklich einmal ernstlich dazu aufschwingen könnten, Ausschlüsse aus der Mannschaft oder Nichtaufstellen zu dem einen oder anderen Spiel

Restaurant · Café »STADION«

(früher „Casta“)

Lichterfelde-O., Berliner Str. 175
— gegenüber dem Lichterfelder Stadion —
Telefon: 73 42 21

Thea Rosche und Erich Blackburn
Behagliche Räume - Gut gepflegte Biere und Weine
Niedrigste Preise!
Mitglied des „L“

durchzuführen, wie sie es schon oft ankündigten! Leider bleibt es meistens nur bei der Androhung. Wir können es dem Kameraden Dubigk nachfühlen, daß er seinem Herzen mit obigen Zeilen Luft macht. Leider werden solche unzuverlässigen und noch gar nicht vom sportlichen Geist beselten Spieler kaum jemals Mannschaftsführer werden, sonst könnten sie am eigenen Leibe erfahren, wie jemand zumute ist, der trotz aller Aufopferung und Fürsorge für die Mannschaft so gedankenlos im Stich gelassen wird. Allerdings sollte die Spielleitung während des Sommers mit Spielansetzungen größte Zurückhaltung üben, denn wenn auch nicht viele der zum größten Teil „Nur-Handballer“ sich der Leichtathletik oder anderer sommerlicher Betätigung widmen, schwierig ist es auf jeden Fall, nach Beendigung der Rundenspiele die volle Mannschaft auf die Beine zu bringen. Das enthebt ja niemand davon, dem Mannschaftsführer rechtzeitig eine Absage zu geben, wenn nach erfolgter Benachrichtigung keine Spielabsicht besteht. H. W.

Leichtathletik

Am 1. Pfingstfeiertag nahmen unsere Leichtathleten am Jubiläumssportfest des VfV Spandau teil. Trotz des schwülen Wetters konnten sie achtbare Plätze in den einzelnen Übungen belegen. Das Training unter der Leitung unseres Sportlehrers Lang scheint in diesem Jahr gute Früchte zu tragen. Erfreulich für mich war die Teilnahme einzelner männlicher Jugendlichen, die bei ihrem ersten Start kaum erwartete Ergebnisse erzielten. Etwas mehr Wettkampferfahrung und Einteilung der Kräfte lassen auch hier noch in diesem Jahr auf gute Ergebnisse rechnen. Bedauerlich und unverständlich aber ist immer noch das Fernbleiben einiger veranlagter männlicher Jugendlichen, die gerade hier ein reiches Betätigungsfeld finden könnten, wenn, ja wenn sie den Mut hätten, den Handball im Sommer nicht anzufassen. (Wer setzt denn die Spiele an? D. Schriftl.)

Alle Foto- und Kino-Cameras

auf 10 Monatsraten bei



Foto-Kino-KG

W 35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 24 78 16
am Sportpalast Zweiggeschäft: Hauptstr. 34-35
Das führende Geschäft der Zeiß-Ikon-Fabrikate

Nun einzelne Ergebnisse: Im Weitsprung kamen unsere Mädels Voigt, Kurth, Schnatschmidt in den Endkampf. Voigt belegte im Jahrgang 36/37 mit 4,91 m den 3. Platz, zusammen mit Troßbach (SCC), während Kurth und Schnatschmidt im Jahrg. 34/35 auf den 4. und 6. Platz kamen. Bei den 100-m-Läufen verzichteten Voigt und Schnatschmidt bei den Zwischenläufen, um der 4x100-m-Staffel mit 55,4 Sek. — trotz zwei verpatzter Wechsel — zu einer neuen Vereinsbestleistung zu verhelfen. Hier sollte sich die Zeit noch erheblich drücken lassen. Hervorzuheben ist der Lauf von Kurth, die ganz „prima“ lief und uns mit ihrem Lauf begeisterte. Im Kugelstoßen kamen Voigt auf den 2. und Kähne auf den 5. Platz. Unser Junioren-Mittelstreckler Jürgen Plinke kämpfte tapfer und kam mit 4,25 Min. bei 14 Teilnehmern im 1500-m-Lauf auf einen achtbaren 2. Platz. Auch diese Zeit ist verbesserungsfähig. Wolter legte ein zu schnelles Tempo vor und mußte es nachher büßen. Mit 4,45 erreichte er den 8. Platz. Bessere Einteilung, man muß auch „mit Kopf“ laufen. Bei der männlichen Jugend, 100 m, sollten Wochele und Döring etwas mehr trainieren, es wäre noch was zu machen. Es ist leicht, gegen Vereinskameraden zu laufen, ein regelrechter Wettkampf erfordert mehr Vorbereitung. Zu erwähnen ist im Kugelstoßen männl. Jugend bei 17 Teilnehmern der 4. Platz unseres Hering mit 11,10 m. Abschließend sei auch den Mädels und Jungensgedankt, die durch ihren vorbildlichen Einsatz den „L“ vertraten und sich bei jeder Übung unter den ersten Zehn befanden. Eine Genugtuung für uns, ein Zeugnis für unsere Breitenarbeit. In nächster Zeit wollen unsere Schülerinnen in den Kampf treten, und ich glaube, daß die Aussichten nicht schlecht sind. Allen Teilnehmern nochmals herzlichen Dank für ihre Haltung und Hals- und Beinbruch für die nächsten Kämpfe. Kommt zu den Trainingsabenden eifriger denn je! Euer Gerhard Tech

Acht Tage später startete die weibl. Jugend in der Sonderklasse zum 1. Durchgang in DJMM. Mit der überaus guten Punktzahl von 9517 kam sie auf den 3. Platz hinter SCC (10908) und OSC (10170), vor ASV (8551). Eine achtbare Leistung gegenüber den drei Großvereinen“.

Unter den zehn besten Berlinerinnen im leichtathletischen Fünfkampf befinden sich drei Lichterfelderinnen. Das war das hervorragendste Ergebnis am 14. Juni 1952 im Olympiastadion. Hier fanden die Berliner Meisterschaften statt, um die erst acht Tage fertige Aschenbahn einer Generalprobe zu unterziehen. Aber sie war zu frisch, und bei den langen Regenfällen zu schwer. Daß die Leistungen

AUTO-SATTLEREI

Verdecke · Innenausschlag · Schonbezüge

A. KARAU Hindenburgdamm 105
an der Pauluskirche
Telefon: 73 25 58

sehr darunter litten, war nur zu verständlich. Aber es hatten ja alle mit denselben Schwierigkeiten zu kämpfen. Um so höher ist der Erfolg unserer Mannschaft, aus Voigt, Kähne, Kurth, Schnatschmidt, Leegel und Morozow bestehend, zu werten.

Wenn auch der sichere 1. Platz und der Titel „Berliner Meister 1952“ der weiblichen Jugend vom SCC mit 15807 P. nicht zu nehmen war, so kann es beim nächsten Mal mit dem OSC durchaus einen Platzwechsel geben, diesmal war er noch mit 14870 P. vor unserer Mannschaft mit 14675 P. der Glückliche. Alle unsere Mädels gaben ihr Bestes, und der Erfolg des eifrigen Trainings unter Herrn Lang wurde gekrönt.

Neben diesem Bewerb um die beste Vereinsmannschaft in Berlin ging es auch um die beste Jugendliche, und hier wurden unsere Erwartungen bei weitem übertroffen, denn Ellen Voigt wurde 3. (!), Helga Kähne 6., Ingrid Kurth 8., Gisela Schnatschmidt 22., Ellen Leegel 23. und Elisabeth Morozow 26. bei insgesamt 59 Teilnehmerinnen. Wahrlich ein großer Erfolg. Noch einige Läuferinnen, die die 100 m so um 13 herunterwirbeln und der Berliner Meister heißt ??? Nee, verraten wird nicht! Nun lassen wir aber mal die Leistungen selbst sprechen:

	100 m	Weit	Kugel	Hoch	Schleuderball	Pkt.
Voigt	14,3	4,69	10,30	1,30	38	3,328
Kähne	14,5	4,55	9,05	1,35	35,75	3,133
Kurth	13,9	4,55	8,19	1,25	33	2,965
Schnatschmidt	14,3	4,50	7,01	1,30	25,50	2,641
Leegel	15,0	4,38	7,33	1,30	28	2,606
Morozow	14,8	3,55	8,82	1,20	32	2,575

Im 100-m-Lauf kam Kurth auf den 8. Platz, Voigt im Weitsprung auf den 4., im Kugelstoß auf den 2., im Schleuderball auf den 1., während Kähne im Hochsprung den 2. Platz belegte. Alles in allem eine große Freude für den Verein, unsere Mädels, Herrn Lang und den Betreuer, Jugendsportwart Gerhard Tech. Was für einen Bericht werden wir aber acht Tage später von den Berliner Jugend-Meisterschaften lesen? Die Obigen sind wieder mit dabei und werden ihr Bestes leisten, geht es doch zugleich um die Fahrkarten nach Kassel am 6. Juli zu den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften.

Dies hier muß nun leider mein letzter Bericht von einer Berliner Veranstaltung sein, denn für ein Vierteljahr komme ich in das Erholungsheim Oberkaufungen (Bez. Kassel) und hoffe, daß ich Urlaub bekommen werde, um Augenzeuge von dem Abschneiden unserer Mädels zu sein. Meine besten Glückwünsche und die des schwarzen „L“ begleiten sie. So ganz nebenbei hörte man, daß ein Länderkampf Berlin – Bayern Anfang August in Bayern

geplant ist. Drei Lichterfelderinnen sollen in die engere Wahl kommen. Bitte, liebe Eltern, gebt Euren Kindern dann Urlaub. Während meines Kuraufenthaltes werden die Sportler von den Kameraden Tech, Voigt und Jürgen Plinke bei den Leichtathleten, die Basketballer von Siegfried Berndt und meinem Sohn Klaus-Eberhard betreut. Ich wünsche allen Sportlern und Spielern gute Erfolge.
Euer Willi Braatz

Ehrennadel des HVB an Erich Ostermann und Herbert Redmann!

Für ihre langjährige, unermüdliche und selbstlose Arbeit für den Handballsport hat der Handball-Verband Berlin anlässlich seines diesjährigen Verbandstages unseren beiden Handballpionieren Erich Ostermann und Herbert Redmann durch Verleihung der Ehrennadel die ihnen gebührende Anerkennung zuteil werden lassen.

Seit dem 1. April 1929 leitet Kam. Redmann die Spielbewegung des „L“ und war darüber hinaus langjähriger Mitarbeiter des Handballspielausschusses des Havelgauer DT. Kam. Ostermann, der sich jetzt voll und ganz dem Handball-Nachwuchs verschrieben hat, war bis 1929 einige Jahre der verantwortliche Handballleiter des „L“ und übernahm ab 1933 auch diesen Posten in der „TL“.

Beide Kameraden stehen heute noch wie vor über 20 Jahren der Handballspielbewegung als Unparteiische fast Sonntag für Sonntag zur Verfügung. Der „L“ und mit ihm seine Handballer beglückwünschen unsere Kameraden Erich Ostermann und Herbert Redmann besonders herzlich für die erfahrene Ehrung.

Ellen Voigt bei den Deutschen Jugendmeisterschaften!

Im Kugelstoßen und im Fünfkampf wird Ellen Voigt am 5. und 6. Juli in Kassel bei den Deutschen Jugendmeisterschaften die Farben des „L“ und Berlins vertreten. Wir freuen uns mit ihr und hoffen, daß Ellen erfolgreich heimkehrt. Wir halten beide Daumen!

Marburg rückt näher!

In den nächsten Tagen wird der Oberturnwart Otto Pötsch eine Zusammenkunft der Turner und Turnerinnen, die sich für die Teilnahme am Alterstreffen in Marburg (15.–17. August) gemeldet haben, herbeiführen, um alles schon jetzt Wissenswerte bekanntzugeben und zu besprechen. Immer näher rückt das Fest des Wiedersehens mit alten Getreuen aus allen Gauen, und wir, die wir es erleben wollen, haben wohl auch schon ein wenig Reisefieber und Vorfreude. Noch ist es Zeit für die bisher noch Unentschlossenen, ihre Teilnahmemeldung abzugeben. Hoffentlich finden sich zu den „Entschlossenen“ noch recht viele Altersturner und -turnerinnen. Wendet Euch an Otto Pötsch.
H. W.

Einfeldt

Berlin-Lichterfelde
Hindenburgdamm 57c
Fernsprecher: 73 15 94

Spirituosen und Weine
in großer Auswahl
Lebensmittel

Obst, Gemüse u. Südfrüchte

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des »L«

Josef Ostermann ist tot –

Heute am Donnerstag, dem 26. Juni 1952, haben wir unsern Seppl Ostermann auf seinem letzten Wege begleitet. Wie er es sich einmal gewünscht hat, wurde er als Turner von seinen Turnern zur ewigen Ruhestätte getragen. Voran unsere erst vor kurzem geweihte Fahne, die uns eigenhinter ihr auf dem Gang der Trauer, jedoch mit nicht geringerem Stolz. Ein langes, echtes Turnerleben ging zu Ende, voller Opfer und Arbeit, aber auch voller Freude und Stolz auf das, was er vielen Jungen und Alten an Körper und Geist vermittelte. Seine Turner und sein „L“, dessen Ehrenmitglied er war, haben es ihm heute gedankt durch die große Anteilnahme, die Zeichen der Verbundenheit über sein Grab hinaus sein wird, durch das Geleit im weißen Ehrenkleid, auf das der Tote ein Leben lang stolz war. Wohl keiner, dem die am Grabe von Turnbruder Kasten aus tiefstem Herzen gesprochenen Abschiedsworte nicht ebenso aus dem Herzen gekommen sind und die die unsichtbare Krönung dieses Abschieds waren, den auch der Altersturnwart des BTB Max Bischoff seinem alten Turnbruder gab. Seppl Ostermann ist tot, – aber leben wird weiter im „L“ sein Geist, sein Werk, sein Frohsinn in allen, denen er davon gab und die nun neue Wurzeln legen in die Herzen der Jugend. Immer wird er Vorbild echten Turnertums bleiben und immer wird ein ehrendes Gedenken uns beseelen. Ihr seid nicht vergessen, – Ihr Toten des „L“.
H. W.

Aus dem Mitgliederkreise 45 Jahre im „L“!

Heute können wir zwei ganz besonders verdiente Mitglieder zu dieser langjährigen Zugehörigkeit zum „L“ beglückwünschen. Unser 1. Vorsitzender Bruno Kasten blickte am 7. Juni auf sein 45jähriges Turnerleben in Lichterfelde zurück, und unser Edwin Wolf, Leiter der Turnabteilung, gehört im Juli gleichfalls 45 Jahre dem „L“ an. Wir wissen alle, was es für den Verein bedeutet, diese beiden Getreuen unter uns zu haben. Wir wissen auch, daß es für beide ein Leben voller Opfer und Arbeit, voller Idealismus und Liebe zur Turnerei und vor allem voller Treue zu der Deutschen Turngemeinschaft war, die sie als Turner von echtem Schrot und Korn in unserem „L“ immer wieder neu unter Beweis stellen. Für diese Treue wollen wir ihnen heute von Herzen danken und sie herzlich beglückwünschen. Für diese Treue Bruno Kasten als auch Edwin Wolf noch viele Jahre vergönnt sein, uns ihre Kraft zu widmen, zum Segen des „L“, zum Segen unserer Jugend und zum Segen der deutschen Turnsache. H. W.

Unser 2. Vorsitzender Willi Braatz ging inzwischen für ein Vierteljahr auf Urlaub und will in der Gegend von Kassel durch eine Kur seinen Gesundheitszustand aufbessern. Wir wünschen ihm volle Genesung und hoffen, daß er dann in ganzer Frische in bisheriger Rührigkeit seine Tätigkeit im „L“ aufnehmen kann.

Neuaufnahmen

- Turnen West:** Gerda Eggers, Anneliese Palm, 25 Schülerinnen, 5 Schüler
Süd: Hildegard Heit, 7 Schülerinnen, 1 Schüler
Schwimmen: Siegwart Bock, Klaus Fischer, 1 Schüler
Gymnastik: Dorothea Paulus
Sport und Spiel: Margarete Ludigkeit, Gunther Ludigkeit, Siegfried Wagner, Wolfgang Werner

Die Lichterfelder Dampfwäscherei Gardeschützenweg 27-29, Tel. 76 10 31

wäscht Ihre Wäsche mit besten Seifenflocken

blütenweiß.

Trocknen im Freien!

Naßwäsche • Trockenwäsche • Mangelwäsche
Qualitätswäsche im Stückpreis
Gardinen- und Deckenspannerei
Freie Abholung und Lieferung

Möbel-Hahn

Lichterfelde-W, Hindenburgdamm 60
Telefon 76 38 90 • am Händelplatz

**Schlafzimmer • Wohnzimmer
Küchen**

Polstermöbel • Einzelmöbel
Stets große Auswahl

1/4 Anzahlung, bis 12 Monatsraten

Geschäftsstelle – ständige Sprechzeiten

jeden 2., 3. und 4. Montag im Monat, ab 19 Uhr, bei der Leiterin Helene Neitzel, Lichterfelde West, Manteuffelstr. 23.

Festabzeichen für das Bundesturnfest in Spandau sind hier zu haben.

Übungszeiten und Übungsstätten des **L**

				Leitung	
Turnen					
Montag	18—20	Mädchen über 11 Jahre	Turnhalle Tietzenweg 108		Alfred Rüdiger, Fred Wolf
	20—22	Frauen und weibl. Jugend	„ „		Berta Rupp
Dienstag	18—20	Mädchen bis 11 Jahre	„ Kommandantenstr. 83		Willi Knoppe
	20—22	Männer u. männl. Jugend	„ „		Heinz Bardehle
Mittwoch	18—20	Knaben	„ Berliner Str. 63		August Brauer
Donnerstag	17—18.30	Mädchen bis 11 Jahre	„ „		Edith Wolf
Freitag	18—19.30	Mädchen über 11 Jahre	„ „		Ilse Sauerbier, Ilse Bogtsch
	20—22	Erwachsene und Jugend	„ „		August Brauer
	18—20	Knaben	„ Kommandantenstr. 83		Werner Strähler
Gymnastik					
Donnerstag	20—22	Frauen und weibl. Jugend	Turnhalle Kommandantenstr. 83		Irmchen Wolf (Fr. Pinzler)
Leichtathletik					
Dienstag	ab 18 Uhr	für alle	Stadion Berliner Str. 3-17	} Sportlehrer Lang	
Freitag	ab 18 Uhr	„ „	„ „		
Sonntag	ab 9 Uhr	„ „	„ „		
Handball					
Montag	ab 18 Uhr	männliche Jugend	Stadion Berliner Str. 3-17		
Dienstag	ab 18 Uhr	Männer und Frauen	„ „		
Freitag	ab 18 Uhr	Schüler	„ „		
1., 3., 5. Sonntag	ab 9 Uhr	Platz 2, 9—12 Uhr Platz 3	„ „		
Faustball					
Sonntag	9—13 Uhr		Schulhof Tietzenweg Ecke Dürerstraße und Stadion Lichterfelde		Hans Bernhard Poetsch
Mittwoch	ab 18 Uhr		Stadion Berliner Str. 3-17		
Basketball					
Freitag	ab 19 Uhr		Stadion Berliner Str. 3-17		
Schwimmen					
Mittwoch	ab 17 Uhr	für alle	Sommerbad Lichterfelde, Bäkestraße		
Sonabend	ab 17 Uhr	„ „	„ „		
Tischtennis					
Montag	19—21		Stadion Berliner Straße 3-17 (Gymnastiksaal)		
Wandern nach besonderen Vereinbarungen					

Redaktionsschluss für die August-Ausgabe: 15. Juli 1952. Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingsorstraße

Lichterfelder Festsäle

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen

Kl. Festsaal für 150—300 Personen

Inhaber Alexander Kramer

Jeden Sonntag TANZ ab 17.30 Uhr

Jeden Sonnabend

Sonderveranstaltungen ab 20 Uhr

Endstation der Straßenbahn 67
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg